

Anwesenheitsliste**Niederschrift Nr. 7/2014**

Sitzung der Gemeindevertretung Nübbel

am 07.10.2014 in Nübbel

von 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr Sitzungsraum: „Ole Kass“

Unterbrechungen (von - bis Uhr)

keine

Sämtliche Mitglieder der/des

Gemeindevertretung Nübbel

waren mit Schreiben vom 26.09.2014

(unter Mitteilung der Tagesordnung) ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war:

Bürgermeister Rudolf Ehlers

Schriftführer war:

Gemeindeangestellter Fuchs als Protokollführer**Anwesend waren** (stimmberechtigt):

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. Bürgermeister Rudolf Ehlers | 9. GVIN Ramona Thiel |
| 2. GV Günter Wischnewski | 10.GVIN Simone Saffran |
| 3. GV Werner Thode | 11.GV Hans-Peter Röschmann |
| 4. GV Jens Gellenbeck | 12.GVIN Doris Riebeling |
| 5. GVIN Meike Krüger | 13.GV Dierk Sievers |
| 6. GVIN Michaela Teske | 14.GVIN Anja Prehn |
| 7. GVIN Kirsten Haas | |
| 8. GVIN Christina Haß | |

Zusätzlich waren anwesend (nicht stimmberechtigt):

Wehrführer Rohwer**21 Zuhörer**

Entschuldigt abwesend war (Begründung):

Unentschuldigt fehlte:

Beschlussfähigkeit

 war gegeben war nicht gegeben

Tagesordnung

1. Niederschrift Nr. 6/2014 der Sitzung am 22.09.2014
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Eiderbrücke Nübbel
 - a) Beauftragung eines Planungsbüros
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Grundstücksangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt „Sperrung der Eiderbrücke“ als neuen Tagesordnungspunkt 4 aufzunehmen. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6 -alt-, 7 -neu-, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 14 – 0 – 0

Zu TOP 1 = Niederschrift Nr. 6/2014 der Sitzung am 22.09.2014

Frau Prehn merkt an, dass unter Seite 69 zu TOP 4 im zweiten Absatz die Anmerkung in Bezug auf die datenschutzrechtlichen Gründe von Frau Riebeling formuliert worden sind.

Mit vorgenannter Änderung wird das Protokoll einstimmig beschlossen.

Zu TOP 2 = Einwohnerfragestunde

Frau List fragt nach, wo die Tafel „Biete/Suche“ aufgestellt worden ist.

Bürgermeister Ehlers berichtet, dass die Tafel noch nicht aufgestellt worden ist, dies aber nächste oder übernächste Woche geschehen soll.

Frau List fragt nach, wie weit die Arbeitsgruppe mit der Beschilderung der Feldmark vorangeschritten ist.

Bürgermeister Ehlers berichtet, dass das Thema zunächst zurückgestellt wurde.

Frau Haas bekräftigt dies und erläutert, dass der Wunsch zum Zurückstellen von Seiten der Schule kam.

Zu TOP 3 = Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass die Rissesanierung beschlussgemäß angelaufen ist. Es sind jedoch weit mehr Risse vorhanden als ursprünglich angenommen und die Firma ist nicht

fertig geworden. Die Arbeiten können im Moment nicht weiter fortgeführt werden, da die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel aufgebraucht worden sind.

Bürgermeister Ehlers berichtet von einem Verwaltungsvermerk zum Norderfelder Weg. Die ersten ca. 600 Meter von der K 25 aus gesehen sind bereits einmal saniert worden. Es fehlen noch die letzten ca. 850 Meter bis zur Petersburg. Diese sind in einem mittlerweile zum Teil sanierungsbedürftigen Zustand. Da der Norderfelder Weg als sogenannte GIK (Gemeindeverbindungsweg erster Kategorie) aufgenommen worden ist, kann bei einer Sanierungsmaßnahme mit Zuschüssen des Kreises gerechnet werden. Der entsprechende Verwaltungsvermerk soll in der nächsten Bauausschusssitzung beraten werden.

Bürgermeister Ehlers berichtet, dass am 07.11. eine Kinderbegrüßung stattfinden wird. Begrüßt werden vier Kinder.

Hingewiesen wird auf einen Vermerk von Herrn Andreas Gädigk, Freibad Fockbek. Aufgelistet werden in diesem Vermerk die notwendigen sicherheitstechnischen Ausrüstungen.

Der Vorsitzende schlägt vor, dies im nächsten Bauausschuss zu beraten.

Bürgermeister Ehlers erläutert, dass er selbst im Zusammenhang mit der Beauftragung für die Asphaltierungsarbeiten im Hooper Weg Herrn Gudemann angewiesen hat, den Auftrag zurückzuziehen.

Frau Prehn berichtet, dass sie eine Information der Gemeinde Fockbek hat, dass Bürgermeister Diehr den Auftrag gestoppt hat.

Zu TOP 4 neu = Sperrung der Eiderbrücke

Bürgermeister Ehlers berichtet ausführlich zu den Sicherheitsmängeln, insbesondere des Brückengeländers auf der Südseite der Eiderbrücke. Es hat einen Ortstermin gegeben, an dem er selbst, Bürgermeister Diehr, Bauausschussvorsitzender Thode und Herr Fuchs teilgenommen haben. Dort wurde deutlich, dass die Verkehrssicherungspflicht es erforderlich macht, das Brückengeländer abzusperren. Dies kann sinnvollerweise am besten mit einem Bauzaun geschehen. Dieser kostet ca. 1.500,00 € mit einer Vorhaltezeit von einem Jahr.

Ferner muss über die Beschilderung nachgedacht werden und es muss auf jeden Fall sichergestellt werden, dass die Brücke für Motorräder gesperrt wird. Radfahrer müssen absteigen, da es andernfalls zu gefährlich ist.

Frau Prehn möchte wissen, wie breit der zur Verfügung stehende Durchgang sein wird.

Die Verwaltung erläutert, dass die Betonfüße mit einer Breite von etwa 60 Zentimeter verfügbar sind. Davon ausgehend kann festgestellt werden, dass eine Durchgangsbreite von unter zwei Metern realistisch ist.

Herr Wischnewski schlägt vor, als reinen Gehweg zu beschildern, damit ist die Benutzung von Motorrädern ausgeschlossen. Ferner müssen Fahrradfahrer dann absteigen. Er schlägt darüber hinaus vor, an beiden Rampenzufahrten Blinklichter aufzubauen, um damit eine besondere Signalwirkung zu erzeugen.

Nach eingehenden Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschluss: Die Geländersüdseite wird mit Hilfe eines Bauzauns über die gesamte Länge der Brücke abgesperrt. Die Kosten hierfür betragen 1.500,00 € und die Vorhaltezeit beträgt ca. ein Jahr.

Es ist eine Beschilderung anzubringen in Form eines Gehwegschildes und ein besonderes Zusatzschild soll angebracht werden, dass Radfahrer absteigen müssen. An beiden Brückenauffahrten ist ein gelbes Blinklicht zu montieren.

**Zu TOP 5 = Eiderbrücke Nübbel
a) Beauftragung eines Planungsbüros**

Bürgermeister Ehlers berichtet ausführlich zum Thema. Insbesondere wird auf das Fraktionsgespräch vom 2. Oktober 2014 im Rathaus der Gemeinde Fockbek hingewiesen. Er erläutert ausführlich die Ergebnisse aus diesem Gespräch. Insbesondere wurde deutlich, dass nicht nur ein Sanierungsgutachten, sondern auch eine Neubauplanung erforderlich wird.

Frau Riebeling ist der Auffassung, dass heute ein Schnitt gemacht werden sollte und eine neue Ausschreibung gestartet werden möge.

Frau Prehn bekräftigt, dass sie eine Entscheidung am heutigen Abend herbeiführen möchte. Der Auftragsbeschluss für eine Sanierungsplanung soll heute erfolgen.

Frau Thiel schlägt vor, dass im Falle eines Sanierungsbeschlusses auch die Neubauplanung mit beschlossen werden soll.

Frau Saffran ist der Meinung, dass die Beratungen aus den letzten Gemeindevertretersitzungen einen guten Kompromiss gefunden hatten in Form einer Arbeitsgemeinschaft. Sie stellt die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, diesen Weg weiter zu verfolgen.

Herr Thode erläutert, dass in dem Fraktionsgespräch vom 2. Oktober im Ergebnis festgehalten wurde, keine Arbeitsgemeinschaft vorzusehen.

Frau Prehn schlägt vor, dass sich die Gemeindevertretung heute für den von der Fraktion BfN favorisierten Planer entscheidet und im Gegenzug dann die BfN dem strittigen Grundstücksverkauf aus der letzten Gemeindevertretersitzung zustimmt.

Frau Riebeling fragt nach, ob die Sanierungsplanung für die Eiderbrücke auch von einer Fachfirma, wie zum Beispiel der Firma Greve Betonbau, vorgenommen werden kann.

Herr Wischnewski erläutert, dass eine Firma, wie beispielsweise die Firma Greve, dieses insbesondere dahingehend nicht leisten kann, weil geprüft werden muss, ob die Statik stimmt etc.

Bürgermeister Ehlers erinnert daran, dass die Fraktionsrunde ergeben hatte, sowohl das Sanierungsgutachten als auch Neubauplanung zu beauftragen.

Herr Thode bekräftigt, dass, wenn über einen Neubau gesprochen wird, die Referenzen wichtig sind.

Frau Krüger ist der Meinung, dass, wenn heute eine neue Ausschreibung beschlossen wird, dann auch der wirtschaftlichste bzw. günstigste Bieter genommen werden muss.

Frau Haas ist der Auffassung, dass eine Entscheidung heute getroffen werden muss. Es liegen alle Informationen vor. **Frau Haas** bekräftigt, dass alle drei Büros das können, wobei zwei besondere Spezialisten auf diesem Gebiet sind.

Herr Wischnewski erläutert, dass seiner Meinung nach es sich bei der Anfrage zum Sanierungsgutachten nicht um eine Ausschreibung gehandelt hat und bekräftigt, dass die Fraktion BfN die Firma Trebes für den geeignetsten Auftragnehmer hält. Ferner bekräftigt er, dass heute nur über das Sanierungsgutachten beraten werden soll.

Frau Safran erinnert daran, dass das günstigste Angebot ein Pauschalangebot ist. Dies bringt für die Gemeinde Kostensicherheit.

Frau Riebelung erinnert noch einmal daran, dass die Vereinbarung aus der Fraktionsrunde war, einen Schlussstrich zu ziehen. Alle Fraktionen hatten das mitgetragen.

Frau Haß formuliert für ihre Fraktion, dass sie sich für das wirtschaftlichste Angebot ausspricht.

Frau Thiel beantragt eine Abstimmung.

Herr Wischnewski stellt den Antrag für die BfN Fraktion:
Das Büro Trebes wird auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes mit dem Sanierungsgutachten beauftragt.

Frau Haß stellt für die CDU-Fraktion den Antrag:
Das Ing.-Büro BCS wird mit dem Sanierungsgutachten, wie angeboten und der Neubauplanung für die Leistungsphase 1 – 3 beauftragt.

Die Gemeindevertretung stellt einhellig fest, dass der Antrag der CDU Fraktion gewichtiger ist und somit zunächst über diesen Antrag abzustimmen ist.

Beschluss:

Das Ing.-Büro BCS wird mit dem Sanierungsgutachten wie angeboten und mit der Neubauplanung für die Leistungsphasen 1 – 3 beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 7 – 7 – 0

Somit ist dieser Antrag abgelehnt.

Sodann wird über den Antrag der BfN Fraktion abgestimmt.

Beschluss:

Das Ing.-Büro Trebes wird auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes mit dem Sanierungsgutachten beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 7

Somit ist dem Antrag zugestimmt worden.

Zu TOP 6 = Anfragen und Mitteilungen

Frau Riebeling fragt nach, warum die Angebote zum Thema Präriebeete nicht in der Sitzung der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden sind.

Sie hat festgestellt, dass **Frau Haas** diese Angebote erhalten hat und offensichtlich in enger Abstimmung mit der Verwaltung steht.

Herr Tode erläutert, dass er die Angebote von der Verwaltung angefordert hat und diese weitergeleitet hat.

Frau Haas berichtet, dass sie keine Akteneinsicht hinsichtlich der Angebote erhalten hat und stellt ihrerseits ebenfalls fest, dass die Angebote in der Gemeindevertretersitzung beraten hätten werden müssen.

Die Verwaltung erläutert ausführlich, dass die Gemeindevertretung einen Beschluss gefasst hat, die Präriebeete an den definierten Stellen herzustellen. Hierfür sind exakte Angaben der Beete der Art und Weise der Ausgestaltung getroffen worden.

Die anzuschreibenden Firmen sind benannt worden und die entsprechenden Haushaltsmittel wurden bereitgestellt. Selbstverständlich kann **Frau Haas** die Angebote erhalten oder Einsicht in die Akten nehmen. Im Grundsatz bleibt festzuhalten, dass die Verwaltung durch den Gemeinderatsbeschluss beauftragt wurde, die Maßnahme so umzusetzen. Dankenswerterweise berät **Frau Haas** die Verwaltung in den Details der Bepflanzung.

Herr Wischneswki bekräftigt, dass er die Auffassung der Verwaltung uneingeschränkt teilt. Der Beschluss in der Gemeindevertretung war detailliert und ist für die Verwaltung als Arbeitsauftrag zu verstehen und muss daher nicht nochmal in der Gemeindevertretersitzung beraten werden.

Frau Haas nutzt die Gelegenheit und erläutert ausführlich den anwesenden Zuhörern das Projekt und die Idee, Patenschaften für die Beete zu etablieren.

Frau Thiel berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Familie Marzian von der Sandkoppel 4 und die Familie Rohwer aus dem Wittrehm 10 sowie Frau von Leesen und Herr Kaack von der Schmähkoppel 7 gerne bereit sind, die Pflanzbeete vor ihren Grundstücken zu bepflanzen und zu pflegen.

Herr Wischnewski kritisiert einen Artikel aus der Publikation „Uhl“. Hier ist die Rede gewesen, dass zu dem Thema Grundstücksangelegenheiten aus der letzten Gemeindevertretersitzung ein Beschluss gefasst wurde. Er bittet um Beantwortung der Frage, ob ein Beschluss zum Thema Grundstücksangelegenheiten, hier: Veräußerung eines Grundstücks im Gewerbegebiet gefasst worden ist. Dies wird von Seiten der Verwaltung unter Bezugnahme des Beratungsergebnisses aus der letzten Gemeindevertretersitzung verneint.